

2017

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

ARCHÄOLOGIE

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN (PRÜFUNGSORDNUNGSVERSION VOM 08.03.2017)

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln, Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION:	Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut
ADRESSE:	Weyertal 125 / Kerpener Straße 30, 50923 Köln
E-Mail	secretary.prehistory(at)uni-koeln.de / Theil(at)uni-koeln.de
STAND	3.8.2017

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
0221 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. A. Zimmermann (UFG) / Prof. Dr. M. Heinzelmann (KA)
Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut
Telefon +49 (0)221/470-2886 (Prof. Dr. T. Kienlin) / +49 (0)221/470-1962 (Prof. Dr. M. Heinzelmann)
tkienlin(at)uni-koeln.de / michael.heinzelmann(at)uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
0221 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Institut für Ur- und Frühgeschichte (<http://ufg.phil-fak.uni-koeln.de/6152.html>) & Archäologisches Institut (<http://archaeologie.uni-koeln.de/node/34>)
Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut
Telefon +49 (0)221/470-2883 (UFG), +49 (0)221/470-2986 (KA)
sscharl@uni-koeln.de (UFG), salvatore.ortisi@uni-koeln.de (AdRP)

Legende

AM	Aufbaumodul	P	Pflichtveranstaltung
BM	Basismodul	S	Seminar
EM	Ergänzungsmodul	SI	Studium Integrale
ES	Einführungsseminar	SM	Schwerpunktmodul
FG	Fachgebiet	SSt	Selbststudium
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen	SoSe	Sommersemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	SWS	Semesterwochenstunde
Kol	Kolloquium	VL	Vorlesung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	WL	Workload = Arbeitsaufwand
LV	Lehrveranstaltung	WP	Wahlpflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung	WiSe	Wintersemester

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH ARCHÄOLOGIE (ZWEI-FACH-MASTER).....	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.1.1 Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte (UFG).....	1
1.1.2 Fachgebiet Klassische Archäologie (KA).....	2
1.1.3 Fachgebiet Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP).....	3
1.1.4 Studienvoraussetzungen.....	3
1.2 Studienaufbau und -abfolge imZwei-Fach-MA Archäologie	3
1.3 LP-Gesamtübersicht	4
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	5
1.5 Berechnung der Fachnote	5
1.6 Leistungsanforderungen	5
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	6
2.1 Basismodul	6
2.2 Schwerpunktmodule.....	7
2.3 Ergänzungsmodule	13
2.4 Master-Arbeit	16
3 STUDIENHILFEN.....	17
3.1 Musterstudienplan.....	18
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	20
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	20
3.4 Checklisten für den Studienverlauf.....	21

1 Das Studienfach Archäologie (Zwei-Fach-Master)

Das Studienfach Archäologie wird vom Institut für Ur- und Frühgeschichte und dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln getragen. Der Zwei-Fach-Master Archäologie wird in Kombination mit einem zweiten, nicht-archäologischen Fach der Universität zu Köln (UzK) studiert. Das Studienfach Archäologie umfasst ein gemeinsames Kernstudium, in dem Theorien und Methoden der beteiligten archäologischen Fachgebiete vermittelt werden, sowie einen vertiefenden Schwerpunktbereich, in dem sich die Studierenden für eines der drei angebotenen Fachgebiete entscheiden: die Ur- und Frühgeschichte (**UFG**), Klassische Archäologie (**KA**) oder Archäologie der Römischen Provinzen (**AdRP**).

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Archäologie versteht sich als eine historisch-kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage primär die materiellen Hinterlassenschaften früherer Gesellschaften und Kulturen sind. Der Studiengang ist daher im Rahmen historischer Wissenschaften mit kulturgeschichtlicher Ausrichtung angelegt. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente wissenschaftlich aufzuarbeiten und auszuwerten. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, das in ihrem jeweiligen Fachgebiet der Archäologie erworbene Wissen selbstständig und sachgerecht in das historische, kulturelle und gesellschaftliche Umfeld einzuordnen.

Im Masterstudium wird vorrangig auf das selbständige wissenschaftliche Arbeiten Wert gelegt. Die Studierenden erlangen hierbei in ihrem jeweils gewählten Fachgebiet eine spezialisierende Vertiefung des vorangegangenen Bachelorstudiums. Durch die Vermittlung vertiefter Kenntnisse über Theorien, Methoden und Praxis der archäologischen Forschung werden die Studierenden im Masterstudium befähigt, komplexe Fragestellungen auf dem aktuellen Stand der Forschungsdiskussion eigenständig zu bearbeiten. Kompetenzen bei der Ausgrabung, Dokumentation und Auswertung materieller Kulturhinterlassenschaften werden im Verlauf des Masterstudiums durch intensive Praxisphasen und anwendungsorientierte Veranstaltungen gefördert.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über umfassende Kompetenzen im archäologischen Bereich und gute Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) sowie höher qualifizierte Tätigkeiten in den archäologischen Berufsfeldern.

Im Folgenden werden die Inhalte und Studienziele der drei an der Universität zu Köln zur Auswahl stehenden Fachgebiete des Studienfachs Archäologie vorgestellt.

1.1.1 Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte (UFG)

Die Ur- und Frühgeschichte beschäftigt sich mit der Menschheitsgeschichte von dem Beginn der Altsteinzeit (ca. 2,5 Millionen Jahre) bis zum Auftreten der Schrift. Die materiellen Hinterlassenschaften (Funde und Befunde) schriftloser Kulturen werden durch archäologische Ausgrabungen geborgen und zur Rekonstruktion der Kulturentwicklung herangezogen. Das Kölner Institut vermittelt in vollständiger Weise die erforderlichen Inhalte und Methoden des Faches unter Einschluss der relevanten naturwissenschaftlichen Methoden. Dies wird durch die Labore für Archäobotanik und Dendroarchäologie sowie durch die Teilhabe an der AMS-Anlage für Radiokarbondatierung der Universität zu Köln gewährleistet. Alle Einrichtungen operieren eigenständig im Rahmen internationaler Forschung und sind fest in die Lehre eingebunden. Traditionell ist das Institut eng mit der rheinischen und Kölner Bodendenkmalpflege verbunden, eine Kooperation, in deren

Rahmen wegweisende Großprojekte durchgeführt und den Studierenden Einblicke in die Berufspraxis der Denkmalpflege geboten werden.

Die Studierenden im Masterstudium sollen an übergeordnete Fragestellungen der Ur- und Frühgeschichte herangeführt werden. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen und selbständigen Studien umfasst dies einerseits die intensive Auseinandersetzung mit den Theorien und Methoden der Archäologie, andererseits die eigenständige Bearbeitung von Themen wie z. B. der Demographie, Wirtschaft, Religion, Siedlungsgeschichte, Landschafts- und Wirtschaftsarchäologie oder Klima- und Umweltgeschichte. Die in diesem Zusammenhang angebotenen diachronen oder kulturvergleichenden Lehrveranstaltungen spiegeln inhaltlich unter anderem die Bandbreite der in- und ausländischen Forschungsschwerpunkte – besonders im europäischen und afrikanischen Raum – des Kölner Instituts für Ur- und Frühgeschichte wider. Die praxis- und forschungsorientierte Lehre während des Masterstudiums bieten ideale Rahmenbedingungen für die intensive wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den aktuellen Forschungsfragen der Ur- und Frühgeschichte.

1.1.2 Fachgebiet Klassische Archäologie (KA)

Die Klassische Archäologie beschäftigt sich mit den antiken Kulturen des mediterranen Bereichs und des Schwarzmeergebietes. Ihr Zeithorizont erstreckt sich von der Ägäischen Bronzezeit (ab ca. 3200 v. Chr.) bis zum frühen Mittelalter (ca. 500-800 n. Chr.). Schwerpunkte bilden dabei die Erforschung der materiellen Hinterlassenschaften der griechischen und römischen Kultur. Berücksichtigung finden aber auch andere Kulturen, die Beziehungen zur griechisch-römischen Welt pflegten (z. B. Phönizier, Etrusker, Skythen).

Die Klassische Archäologie versteht sich als eine kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage die materiellen Hinterlassenschaften antiker Kulturen sind. Diese archäologischen Artefakte werden als historische Quellen gewertet und sind Ausgangspunkt für Interpretationen verschiedenster kulturtheoretischer Ansätze. Auf ihrer Grundlage werden auch die Lebensräume früher Gesellschaften und ihrer Individuen rekonstruiert, Fragen zu ihrer Mentalität, ihren Wertvorstellungen und ihrer kulturellen Identität verfolgt. Hierbei arbeitet die Archäologie eng mit anderen Disziplinen der Altertumswissenschaften sowie der Sozial- und Naturwissenschaften zusammen. Thematische Schwerpunkte sind u.a. Siedlungsgeographie, Urbanistik, Architektur, Kunst (u. a. Plastik, Malerei, Keramik, Toreutik), Religion, Bestattungswesen, Handel und Wirtschaft, Sozial- und Militärgeschichte sowie das Alltagsleben.

Methodisch bedient sich die Klassische Archäologie eines breit gefächerten Instrumentariums. In der Regel gilt es zunächst, die archäologischen Artefakte zu identifizieren, ihren Entstehungszeitraum und -ort zu bestimmen. Hierzu können neben verschiedenen Vergleichsmethoden (z. B. anhand von Stil, Typologie, Ikonographie) auch naturwissenschaftliche Hilfsmittel (Archäometrie) dienen. Im Bereich der Urbanistik und Architektur kommen zudem Methoden der Bauforschung (Baubestandsanalyse, Vermessung) zur Anwendung. Auf dieser Grundlage schließen sich Fragen z. B. nach Auftraggeber, Intention und kulturellem Kontext der jeweiligen Objekte an. Die Absolventen erwerben hierbei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten. Eine wichtige Rolle spielen feldarchäologische Untersuchungsmethoden, wobei neben der traditionellen Ausgrabung zunehmend zerstörungsfreie Methoden zum Einsatz kommen (z. B. Luftbildarchäologie, geophysikalische Prospektionen, Survey). Von Bedeutung ist ferner das Arbeiten mit Datenbanken, statistischen Auswertungsverfahren, CAD-gestützten Rekonstruktionsmethoden und Geographischen Informationssystemen (GIS). In diesen Bereichen pflegt die Archäologie enge Kontakte zu naturwissenschaftlichen Disziplinen.

Im Masterstudium werden die im Bachelorstudium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse vertieft und erweitert. Die Behandlung spezifischerer kulturhistorischer Themen und methodischer Ansätze führen zu einer intensiveren wissenschaftlichen Auseinandersetzung, die schließlich in der Anfertigung einer eigenständigen Forschungsarbeit mündet.

1.1.3 Fachgebiet Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP)

Das Fach Archäologie der Römischen Provinzen behandelt vorwiegend Fragen der Wirtschafts-, Kultur-, Siedlungs-, Religions- und Militärgeschichte des Römischen Reiches.

In dem auf den Bachelor aufbauenden, forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Ziel ist es, auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben dabei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten.

1.1.4 Studienvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Archäologie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss im Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen oder einen vergleichbaren Abschluss in einem archäologischen Fachgebiet an einer anderen Universität erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen aus affinen Fächern sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem dem Bachelor äquivalenten Studienabschluss zugelassen werden, sofern aus dem vorausgegangenen Studium wenigstens 40 LP für das Fach Archäologie anerkannt werden können.

Fremdsprachenkenntnisse sind als Studienvoraussetzungen für das Fach Archäologie mit Englischkenntnissen auf dem Niveau von Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bis spätestens zur Anmeldung zur Masterarbeit nachzuweisen.

1.2 Studienaufbau und -abfolge im Zwei-Fach-Master Archäologie

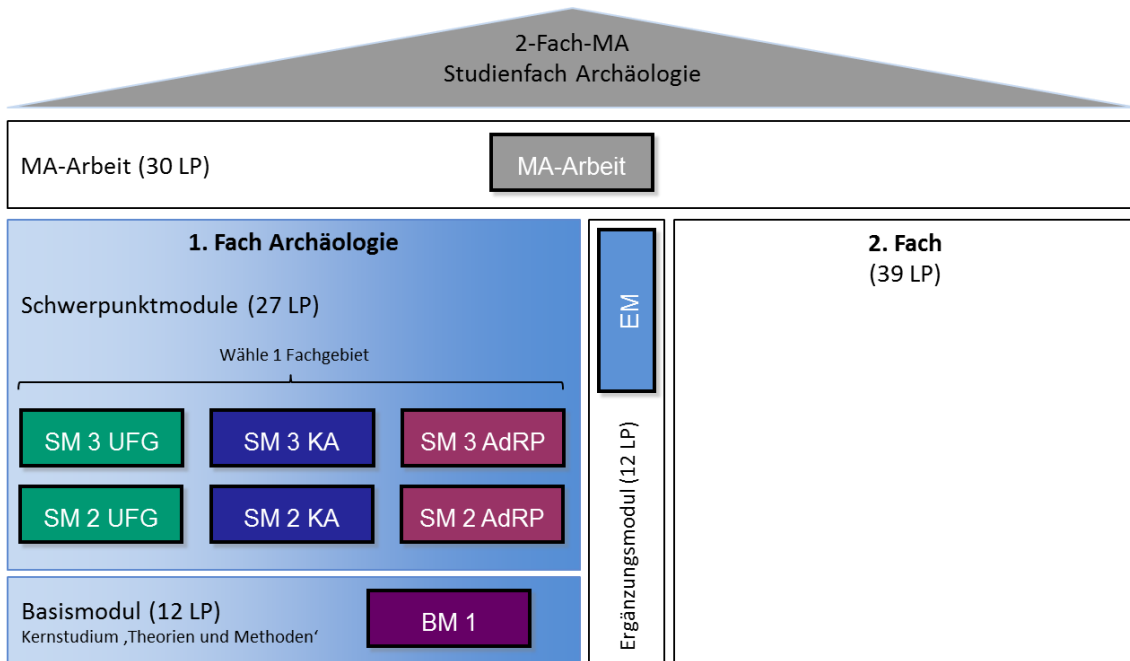
Der Zwei-Fach-Master Archäologie wird als gemeinsamer Studiengang der drei Fachgebiete Ur- und Frühgeschichte (UFG), Klassische Archäologie (KA) und Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP) angeboten. Studierende entscheiden sich zu Studienbeginn für eines der drei Fachgebiete. Die Entscheidung beeinflusst die Wahl der fachgebietsspezifischen Schwerpunktmodule.

Im **Basismodul (BM 1)** werden die historischen, methodischen und theoretischen Grundlagen der verschiedenen archäologischen Disziplinen als gemeinsames Kernstudium vertiefend vermittelt.

Daran schließen sich die fachgebietsspezifischen **Schwerpunktmodule (SM)** an. Es werden die Schwerpunktmodule 2 und 3 des gewählten Fachgebiets (UFG, KA oder AdRP) studiert.

Sie können in beliebiger Reihenfolge und zeitgleich mit BM 1 studiert werden. Ein zweiwöchiges Kurzpraktikum (10 Arbeitstage, siehe SM 3) ist selbstständig und in der vorlesungsfreien Zeit zu organisieren.

Soll die **Masterarbeit** im Studienfach Archäologie geschrieben werden, ist der Besuch eines der angebotenen **Ergänzungsmodule (EM 1, 4 oder 5 L)** verpflichtend. In diesen Ergänzungsmodulen, die jeweils mit 12 LP kreditiert werden, können entweder Kenntnisse in Theorien und Methoden der Archäoinformatik und beteiligten Naturwissenschaften vertieft (EM 1), an anderen Universitäten erbrachte Leistungen angerechnet (EM 4: Mobilität) oder Latein-Kenntnisse erworben werden (EM 5 L: Latein). Es kann nur eines der drei Ergänzungsmodule belegt werden.



Schematische Übersicht des Zwei-Fach-Master Studienfach Archäologie

1.3 LP-Gesamtübersicht

Es sind insgesamt 120 LP nachzuweisen. In beiden Studienfächern werden je 39 LP erbracht. Wird die Masterarbeit (30 LP) im Studienfach Archäologie geschrieben, ist der Besuch eines Ergänzungsmoduls EM (12 LP) verpflichtend.

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Master		
1. Fach	Fachstudium	39 LP
2. Fach	Fachstudium	39 LP
Ergänzungsmodul		12 LP
Masterarbeit		30 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht: Zwei-Fach-Master Studienfach Archäologie				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	BM 1	90	270	12
1.-3.	SM 2	90	270	12
1.-3.	SM 3			
Schwerpunktmodule aus <u>einem</u> Fachgebiet (UFG oder KA oder AdRP)		60	390	15
Summe	Fachstudium Archäologie	240	920	39
1.-3.	Ergänzungsmodule (EM 1 oder EM 4 oder EM 5 L)	90	270	(12)
	Masterarbeit	0	900	30

Das zweiwöchige Kurzpraktikum im Rahmen von SM 3 ist in der vorlesungsfreien Zeit zu erbringen.

Das Ergänzungsmodul wird nur absolviert, wenn die Masterarbeit im Studienfach Archäologie geschrieben wird.

1.5 Berechnung der Fachnote

Die **Fachnote** ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten (der Module) gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten aus SM 2 und SM 3.

1.6 Leistungsanforderungen

Der unten stehenden Tabelle können die Leistungsanforderungen der unterschiedlichen Veranstaltungsformen entnommen werden.

Bezeichnung	Leistungsanforderung	K	SSt	SWS
Tutorium	Teilnahme (keine Vor- und Nachbereitung)	30	0	2
Vorlesung	Studienleistungen	30	60	2
Kolloquium	Studienleistungen	30	60	2
Einführungsseminar	Studienleistungen, kleine Klausur (30 Min)	30	90	2
Seminar	Studienleistungen	30	60	2
Seminar	Studienleistungen, kleines Referat (30 Min.), Thesenpapier und kleine schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten)	30	150	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier	30	150	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	30	240	2
Seminar mit Exkursion	Studienleistungen und Teilnahme, Referat (30 Min.), Thesenpapier, 10 Exkursionstage (Bescheinigung), alternativ Erstellung Exkursions-	30	150	2

	Reader			
Kurzpraktikum	Teilnahme im Umfang von 2 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	90	0
Praktikum	Teilnahme im Umfang von 4 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	180	0
Selbstständige Studien	schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	0	90	0

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodul

Basismodul 1: Methoden und Theorien der Archäologie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFBM1	360 h	12 LP	1.–2. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S: Methoden und Theorien der UFG		30 h	60 h	S: 30
	b) S: Methoden und Theorien der KA		30 h	60 h	
	c) S: Methoden und Theorien der AdRP		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Schriftlich (Klausur)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist es, einen umfassenden Einblick in erkenntnistheoretische Prozesse der Archäologie zu vermitteln. Die Studierenden erlangen ein kritisches Verständnis für die Arbeitsweisen in der Archäologie sowie Kompetenzen in den theoretischen und praktischen Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten innerhalb der Archäologie.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul vermittelt vertieft die bereits erworbenen methodischen Grundlagen und vermittelt aktuelle Theorien sowie die Forschungsgeschichte der im Studiengang vereinigten archäologischen Fachrichtungen. Die hier erlangten Einsichten in die Bandbreite der Archäologie an der UzK erlaubt den Studierenden eine informierte Wahl des Fachgebiets / der Fachgebiete im folgenden Studienverlauf.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				

6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie (Studienprofile A und B).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Jüngere Steinzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen Es wird empfohlen, dieses Modul innerhalb der ersten zwei Semester abzuschließen.

2.2 Schwerpunktmodule

Je nach gewähltem Fachgebiet sind im Zwei-Fach-Master Archäologie die Schwerpunktmodule mit den Kennbuchstaben UFG oder KA oder AdRP zu studieren.

Für das Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte beachten Sie bitte bei SM 2 und 3 UFG die unter „sonstige Informationen“ gegebenen Hinweise für die Auswahl der Themenschwerpunkte (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) innerhalb der Vorlesungen und Seminare.

Schwerpunktmodul 2 UFG: Methoden und Theorien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4448AMFS2U	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Methoden und Theorien		30 h	60 h	VL: 100 Kol., S:30
	b) Kol: Aktuelle Forschungen		30 h	60 h	
	c) S: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Mündlich (Referat)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Innerhalb des Moduls sollen Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und Medien eingeübt werden. Ziel ist es hierbei, Grund- und Detailprobleme selbstständig erkennen und lösen zu können sowie die erarbeiteten Erkenntnisse in geeigneter Form zu präsentieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien innerhalb der archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten.				

	Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Kolloquium, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung: Referat (60 Min.) in dem Seminar.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil A (UFG).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 12/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ur- Und Frühgeschichte.
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 3 UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4448AMFS3U	450 h	15 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	VL: 100 S: 30
	b) S: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	c) Kurzpraktikum		0 h	90 h	
	d) Kombinierte Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist ein vertiefendes Verständnis für die kulturvergleichende Betrachtung und Analyse ur- und frühgeschichtlicher Forschungsgegenstände. Kompetenzen in der mündlichen sowie der schriftlichen Darlegung dieser grundlegenden Herangehensweise werden anhand eines Fallbeispiels erworben. Ziel des Kurzpraktikums ist es, die gewonnenen Kenntnisse zu modernen Untersuchungs-, Dokumentations-, Präsentations- und Konservierungsmethoden in der Praxis umzusetzen und Kompetenzen für die archäologische Berufswelt zu erhalten.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Vorlesung beschäftigt sich in einem kulturvergleichenden Ansatz mit Fragen z.B. der				

	Demographie, Wirtschaft, Religion, Klima und Umwelt sowie der dazugehörigen Quellenanalyse. Im Seminar werden archäologische Quellen aus unterschiedlichen geographischen Kontexten innerhalb einer Zeitscheibe (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) behandelt. Im Praktikum werden Erfahrungen in der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege oder der Museumsarbeit gesammelt.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Kurzpraktikum (zweiwöchig)
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) im Seminar: Referat (60 Min.) und (s. Kap. 1.6) Ausarbeitung.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil B (UFG+KA; UFG+AdRP).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 15/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.
11	Sonstige Informationen Die Themenschwerpunkte (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) des Seminars bzw. der Vorlesung dürfen nicht identisch mit den in SM 2 gewählten Themenschwerpunkten sein.

Schwerpunktmodul 2 KA: Methoden und Theorien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS2K	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Methoden und Theorien		30 h	60 h	VL: 100 Kol, S: 30
	b) Kol: Aktuelle Forschungen		30 h	60 h	
	c) S: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Mündlich (Referat)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Innerhalb des Moduls sollen Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und Medien eingeübt werden. Ziel ist es hierbei, Grund- und Detailprobleme selbstständig erkennen und lösen zu können sowie die erarbeiteten Erkenntnisse in geeigneter Form zu präsentieren.				

3	Inhalte des Moduls Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien innerhalb der archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Kolloquium, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung: Referat (60 Min.) im Seminar.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil A (KA).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 12/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Klassische Archäologie.
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 3 KA: Kulturvergleichende Themen und Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS3K	450 h	15 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	VL: 100 S: 30
	b) S: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	c) Kurzpraktikum		0 h	90 h	
	d) Kombinierte Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist es, aufbauend auf die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Beantwortung von Regionen- Gattungs- und Epochenbezogenen Fragen sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten, Grund- und Detailprobleme selbständig erkennen und lösen zu können. Mit dem im Modul zu absolvierende Kurzpraktikum sollen die Masterstudierenden praktische Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und der				

	Museumskunde sammeln. Ziel ist es, Erfahrung in Untersuchungs-, Dokumentations-, Präsentations- und Konservierungsmethoden sowie in der Berufswelt zu erlangen.
3	Inhalte des Moduls Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Regionen des Mittelmeerraumes in unterschiedlichen Epochen behandelt. Im Praktikum sollen Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und/oder der Museumsarbeit gesammelt werden.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Kurzpraktikum (zweiwöchig)
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) im Seminar: Referat (60 Min.) und Ausarbeitung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil B (UFG+KA; KA+AdRP).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 15/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Klassische Archäologie.
11	Sonstige Informationen Die möglichst frühzeitige Bewerbung um einen Praktikumsplatz wird empfohlen.

Schwerpunktmodul 2 AdRP: Methoden und Theorien der AdRP					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS2R	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Methoden und Theorien		30 h	60 h	VL: 100 Kol, S: 30
	b) Kol: Aktuelle Forschungen		30 h	60 h	
	c) S: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Mündlich (Referat)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Innerhalb des Moduls sollen Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut und die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und Medien eingeübt werden. Ziel ist es hierbei, Grund- und Detailprobleme selbstständig erkennen und lösen zu können sowie die				

	erarbeiteten Erkenntnisse in geeigneter Form zu präsentieren.
3	Inhalte des Moduls Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien innerhalb der provinzialrömischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Kolloquium, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung: Referat (60 Min.) im Seminar.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil A (AdRP).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 12/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 3 AdRP: Kulturvergleichende Themen und Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS3R	450 h	15 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	VL: 100 S: 30
	b) S: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	c) Kurzpraktikum		0 h	90 h	
	d) Kombinierte Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist es, aufbauend auf die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Beantwortung von Regionen- Gattungs- und Epochenbezogenen Fragen sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten, Grund- und Detailprobleme selbständig erkennen und lösen zu können. Mit dem im Modul zu absolvierende Kurzpraktikum sollen die Masterstudierenden praktische Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und der				

	Museumskunde sammeln. Ziel ist es, Erfahrung in Untersuchungs-, Dokumentations-, Präsentations- und Konservierungsmethoden sowie in der Berufswelt zu erlangen.
3	Inhalte des Moduls Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Regionen des Mittelmeerraumes in unterschiedlichen Epochen behandelt. Im Praktikum sollen Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und/oder der Museumsarbeit gesammelt werden.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Kurzpraktikum (zweiwöchig)
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) im Seminar: Referat (60 Min.) und Ausarbeitung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil B (UFG+AdRP; KA+AdRP).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 15/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen Die möglichst frühzeitige Bewerbung um einen Praktikumsplatz wird empfohlen.

2.3 Ergänzungsmodule

Im Zwei-Fach-Master Archäologie können im Rahmen von Ergänzungsmodul 1 vertiefende Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Methoden und Archäoinformatik erworben werden. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, sich an anderen Universitäten erworbene Leistungen anerkennen zu lassen (Ergänzungsmodul 4) oder Lateinkenntnisse zu erwerben (Ergänzungsmodul 5 L). Die Teilnahme an einem der drei angebotenen Ergänzungsmodule ist nur verpflichtend, wenn die Masterarbeit im Studienfach Archäologie angefertigt wird.

Ergänzungsmodul 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFAM1	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) S:Naturwissenschaftl. Methoden		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße

	b) S: Naturwissenschaften / Archäoinformatik	30 h	60 h	S: 30
	c) S: Archäoinformatik	30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Mündlich (Referat)		90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist es, den Studierenden sichere Kenntnisse in der Theorie und Praxis archäoinformatischer (e.g. Statistik, GIS) und naturwissenschaftlicher Methoden (e.g. Datierungsmethoden, Archäobotanik, Dendrochronologie, Geophysik, Geoarchäologie) sowie Kompetenzen in der kritischen Bewertung der mit ihnen erzielten Ergebnisse zu vermitteln.			
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient der Vertiefung der in der Archäologie angewandten Methoden der Naturwissenschaften und der Archäoinformatik. Die Wahl der inhaltlichen Ausrichtung der vertiefenden Seminare ist den Studierenden freigestellt, es müssen mindesten zwei Methodenkomplexe abgedeckt werden. Die inhaltliche Ausrichtung der fachnotenrelevanten Lehrveranstaltung ist frei wählbar.			
4	Lehr- und Lernformen Seminar			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung: Referat (60 Min.) in einem der drei Seminare.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r Professur für Jüngere Steinzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.			
11	Sonstige Informationen			

Ergänzungsmodul 4: Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFEM4	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	-	-
1	Lehrveranstaltungen a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	Dieses Modul kreditiert Leistungen, die während eines Studienaufenthalts an einer anderen Universität erbracht wurden. Es erlaubt den Studierenden individuelle Interessensgebiete zu vertiefen. Dies geschieht durch die Anerkennung der an einer anderen Universität besuchten Veranstaltungen, die sich nicht auf die Wahlpflichtveranstaltungen im hiesigen Studiengang abbilden lassen.
3	Inhalte des Moduls Innerhalb des Moduls können Lehrveranstaltungen aus den Fachgebieten oder fachnahen Bereichen der Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen gewählt werden.
4	Lehr- und Lernformen Variabel
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Anerkennung der Leistungspunkte sowie der Modulprüfung geschieht auf Grundlage der erbrachten und vorzulegenden Veranstaltungsnachweise sowie schriftlicher / mündlicher / praktischer Prüfungsleistungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ein-Fach-Master Archäologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen

Ergänzungsmodul 5 L: Spracherwerb Latein					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XBFXML	360 h	12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Sprachkurs: Latein I b) Sprachkurs: Latein II c) Sprachkurs Latein III oder Seminar Modulprüfung: schriftlich		Kontaktzeit 90 h 90 h 60 h	Selbststudium 45 h 45 h 30 h	geplante Gruppengröße SK: 25
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Verfügen über Grundkenntnisse der lateinischen Sprache.				

3	Inhalte des Moduls Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der lateinischen Sprache.
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Klausur (180 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen sowie bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Bachelor Archäologie (Profile A und B) und im Zwei-Fach-Bachelor Archäologie. Wahlpflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Master Archäologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Oberstudienratsstelle für Lateinkurse.
11	Sonstige Informationen

2.4 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
2FMA-MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	26 Wochen
1	Lehrveranstaltungen a) Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen				

	Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, der Umfang ca. 60 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge).</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Masterarbeit</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Englisch B1 (GeR), bei Wahl der Studienrichtungen Klassische Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit, Bearbeitungszeit 26 Wochen, Umfang ca. 60 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Note der Masterarbeit geht mit einer Gewichtung von 1/3 in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>-</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Masterarbeit wird in Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten üblicherweise im 4. Fachsemester, geschrieben.</p>

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt einen möglichen Studienverlauf dar. Den Studierenden ist freigestellt, ihren Studienverlaufsplan individuell zu gestalten. Es wird grundsätzlich empfohlen das Basismodul innerhalb der ersten beiden Semester abzuschließen. Das Praktikum (SM 3) ist in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren.

Das Ergänzungsmodul (EM 1) ist nur verpflichtend, wenn die Masterarbeit im Studienfach Archäologie angefertigt wird.

Musterstudienplan für das Fach Archäologie: Zwei-Fach-Master am Beispiel des Fachbereiches Ur- und Frühgeschichte

Semester (LP)	BM 1* Methoden und Theorien der Archäologie (12 LP)	SM 2** UFG: Kulturvergleichende Themen in der UFG I (12 LP)	SM 3** UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum (15 LP)	EM 1 oder 4*** (12 LP)	Masterarbeit (30 LP)	Σ LP
1	ES: Methoden und Theorien der UFG ES: Methoden und Theorien der KA	VL: Kulturvergleichende Themen Kol: Aktuelle Forschungen				ca. 14
2	ES: Methoden und Theorien der AdRP Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)	S: Kulturvergleichende Themen (Modulprüfung: Referat, 30 Min)	Kurzpraktikum VL: Kulturvergleichende Themen			ca. 16
3			S:(Modulprüfung: Referat, 60 Min.)	S VL/S S (Modulprüfung: Referat, 60 Min)		ca. 21
4					Masterarbeit (30 LP)	(+30)
Σ LP	12	12	15	12	(30)	51**** (+30)

*Die Reihenfolge der zum Basismodul 1 gehörenden Veranstaltungen ist nicht verbindlich.

Es wird empfohlen, das Basismodul bis zum Ende des 2. Semester abzuschließen.

** Die Schwerpunktmodule 2 und 3 werden in dem gewählten Fachgebiet UFG oder KA oder AdRP belegt.

*** Das Ergänzungsmodul EM 1 ist nur verpflichtend, wenn die Masterarbeit im Studienfach Archäologie angefertigt wird.

**** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Zwei-Fach-Master-Studienfachs ohne Masterarbeit (51 LP). Hinzu kommen 30 LP für die Masterarbeit im Fach Archäologie.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters ist vorgesehen. Sie behandelt die Organisation des Masterstudiums (Master-Beratung). Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Neben der Studienberatung zu Beginn des Fachstudiums wird empfohlen, die individuelle Studienberatung wahrzunehmen. Sprechzeiten der jeweiligen Berater sind der Homepage des Archäologischen Instituts bzw. des Instituts für Ur- Und Frühgeschichte zu entnehmen.

Neben den Beratungsangeboten des Faches steht den Studierenden an der Universität zu Köln ein reichhaltiges Beratungsangebot zur Verfügung. Die wichtigsten Ansprechpartner sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Zentrale Studienberatung <i>http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung21/content/beratungsangebote/faecheruebergreifende_studienberatung/index_ger.html</i>	Allgemeine Fragen zum Studium, Fächerwahl etc.
Studierendensekretariat <i>http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/</i>	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk <i>http://www.kstw.de/</i>	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA <i>http://www.asta.uni-koeln.de/</i>	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung <i>http://www.hf.uni-koeln.de/34502</i>	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt <i>http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/incoming/studium_in_koeln/index_ger.html</i>	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte <i>http://www.gb.uni-koeln.de/</i>	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung

3.4 Checklisten für den Studienverlauf

Die „Checklisten“ sollen Ihnen helfen, Ihr Studium zu organisieren. Sie haben die Möglichkeit, aus den auf den Instituts-Webseiten bereitgestellten Listen das von Ihnen gewählte Fachgebiet des Zwei-Fach-Master und herunterzuladen und die erfolgreich absolvierten Veranstaltungen abzuhaken. Bitte nutzen Sie ebenfalls die in KLIPS bereitgestellten Informationen.

Zwei-Fach Master Archäologie: Ur- und Frühgeschichte

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnummer/Semester	erfolgreich besucht
Sprachnachweise			
Englisch (B1GeR)			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Klausur (schriftliche Modulprüfung)			
SM 2 UFG: Kulturvergleichende Themen in der Ur- und Frühgeschichte I	12		
Vorlesung: Kulturvergleichende Themen			
Kolloquium: Aktuelle Forschung			
Seminar (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
Vorlesung: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Seminar (kombinierte Modulprüfung)			
Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1, EM 4 oder EM5L)	12		
Masterarbeit	30		
Summe der erbrachten LP			

Zwei-Fach Master Archäologie: Klassische Archäologie

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnummer/Semester	erfolgreich besucht
Sprachnachweise			
Englisch(B1 GeR)			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Klausur (schriftliche Modulprüfung)			
SM 2 KA: Methoden und Theorien	12		
VL: Methoden und Theorien			
Koll.: Aktuelle Forschung			
Sem.: Methoden und Theorien (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 KA: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
1. Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1, EM 4 oder EM 5 L)			
Masterarbeit	30		
Summe der erbrachten LP			

*** die Modulprüfung wird in einem der Seminare aus AM 1 absolviert**

Zwei-Fach Master Archäologie: Archäologie der Römischen Provinzen

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnummer/Semester	erfolgreich besucht
Sprachnachweise			
Englisch (B1 GeR)			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Klausur (schriftliche Modulprüfung)			
SM 2 AdRP: Methoden und Theorien der AdRP	12		
VL: Methoden und Theorien			
Koll.: Aktuelle Forschung			
Sem.: Methoden und Theorien (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 AdRP: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
1. Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1, EM 4 EM 5 L)	12		
Masterarbeit	30		
Summe der erbrachten LP			

* die Modulprüfung wird in einem der Seminare aus AM 1 absolviert